

Von den Enbauischen Operisten in Dresden

Aus der Wochenschrift „Der Wegweiser“ 1834

Mitgeteilt von M. Gondolatsch

Im Oktober 1732 hatte ein gewesener Schulmeister von Eybau, ohnweit Zittau, sich in Neustadt-Dresden mit einer Bande Leineweber-Gesellen eingefunden, mit welchen er eine von dem berühmten Rektor Grosser in Görlitz verfertigte Oper, „Der gestürzte Soliath“ betitelt, auführte. Dergleichen lächerlichen Actum, sagen die damaligen Zeitblätter, hat man hiesigen Orts niemals gesehen, denn die Verse, so eine Klage vorstellen sollten, hatten die lustigsten Melodien. Der Prophet Nathan hatte einen alten Mantel um, wie sie die venetianischen Nobili zu tragen pflegten, und eine Perücke auf; Soliath war ein ziemlich langer und starker Bursche, hatte aber ein gräulich schiefes Maul. Das Theater, welches für Marionetten auf dem dasigen Gewandhause eingerichtet gewesen, war für lebende Personen viel zu klein. Demohngeachtet waren sämtliche Zuschauer höchst vergnügt über den erbärmlich-freudreichen Gesang und die quiekenden und quakenden Instrumente, welche in den Ohren aller Anwesenden so angenehm herumhauseten, wie die Flöhe, wenn sie sich darin einquartieren wollen. Kurz, niemand konnte sich des Lachens enthalten über die grausam verstümmelte und zur Posse gewordene ernste Oper.

Der Dichter Micrander machte ein erbauliches Gedicht auf den abgesetzten Schulmeister und seine Bande, welches also endigte:

„Ein jeder Spectateur wird noch anicht gestehn:
Die ganze Opera war recht erbärmlich schön!
Die meisten sind indeß derbei vergnügt gewesen,
Weil sie nichts närrischers gehört und gelesen.
Denn wie das Opern-Hauß zu Dresden unsern Geist
Mit lauter Marzipan gepriekner Klugheit speißt,
So schickt uns Segentheils ein Dorf der Thorheit Treber,
Die auch kein Schwein nicht frißt, durch simple Leineweber.“

Vom Verbands Lusatia

— Der Verband „Lusatia“ der Südlausitzer Natur- und Gebirgsvereine hielt am 6. März in Zittau eine Vertreterversammlung ab. Folgende 19 Vereine waren durch 21 Personen vertreten: die Gebirgsvereine Bernstadt, Hirschfeld,

Sonsdorf, Oberoderwitz, Oybin, Reichenau, „Globus“-Zittau, die Landsmannschaft „Oberlausitz“-Dresden, „Saxonia“-Großschönau, Verein für wissenschaftliche Unterhaltung Hörnitz, Fortbildungsvereine Rottmarsdorf und Spitzkunnersdorf, Naturwissenschaftliche Gesellschaft Zittau, die Humboldvereine Elbau, Löbau, Obercunnersdorf, Oberoderwitz, Walddorf. Der Verbandsvorsitzende Professor Dr. Weder stellte zunächst den Anschluß des Verbandes an den Verein für Deutsche Jugendherbergen, Zweigauschuß Sachsen, zur Erwägung. Auf Antrag des Herrn Andert-Ebersbach wurde der Beitritt für ein Jahr beschlossen; ebenso ein Besuch an die Direktion der Staatsbahnen um Fahrterleichterungen bei Jugendwanderungen einzureichen. Die staatlichen Unterstützungen für Jugendpflege im Betrage von 225 M. für das Jahr 1919 kamen zur Verteilung. Die vorläufigen Entwürfe für eine Krieger-Ehrenstätte bei der Spreequelle am Rottmar von Herrn Architekt Schiffsner-Zittau fanden großen Beifall. Sodann erfolgte die einstimmige Wahl des Herrn Gaswerkdirektors Stadtrat Wilhelm-Zittau zum stellv. Vorsitzenden des Verbandes. Der Lausitzer Weg soll von den beteiligten Vereinen abgegangen werden. Neue Wegzeichen will der Verband nach Möglichkeit besorgen. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde ein Ausschuß gebildet, der die Vorarbeiten zu einer Abzweigung dieses Weges vom Rottmar zum Fsergebirge übernehmen soll. Die Graunsche Buchhandlung in Zittau erbietet sich, sobald die Umstände es gestatten, eine Oberlausitzer Touristenkarte mit den Markierungen des Verbandes herauszugeben. Die „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Alwin Marx-Reichenau) stellt sich als Verbandsorgan zur Verfügung und gewährt den Vereinen Bezugserleichterungen. Die Wanderversammlungen des Verbandes sollen mit Wiedereinführung des Sonntagsverkehrs auf der Eisenbahn wieder stattfinden. Die nächste ist für den 6. Juni in Schirgiswalde in Aussicht genommen worden. Die nächste Vertreterversammlung ist geplant für den 22. August in Walddorf. Damit soll eine Besichtigung der zukünftigen Krieger-Ehrenstätte am Rottmar verbunden werden.

Sammelt Volkslieder!
Hausinschriften
Kinderverse
Auszählreime

Sendet sie an die Oberlausitzer Heimatzeitung

Vergleiche die Aufrufe in Nr. 9 u. 10 der „Oberlausitzer Heimatzeitung“.

Auf Grund der erschienenen Aufrufe sind uns schon eine ganze Anzahl Einsendungen zugegangen, für die wir den Absendern bestens danken. Weitere Beiträge auf diesem Gebiete (siehe die Proben und Beispiele des Herrn Dr. Curt Müller-Löbau) sind uns weiterhin willkommen. Alle diese Beiträge müssen natürlich erst gesichtet werden und kommen dann später zur Veröffentlichung.

Die Schriftleitung.



Heidrich & Schmidt Zittau

Telegr.: Heschko

Zigarren-Haus

Fernruf 1034

Filialen: Zittau: Weberstraße 33, Seottauerstraße 12, Bahnhofstraße 5; Neugersdorf: Hauptstraße; Görlitz: Berlinerstraße 30; Bunzlau: Nicolaistraße; Liegnitz: Bahnhofstraße 7 und Ecke Goldberger- und Posenstraße sowie Breslauerstraße; Elbau: Hauptstraße; Weißwasser: Muskauerstraße 50; Greifswald i. P.: Langestraße; Swinemünde: Färberstr. 54 und Dünenstraße; Ahlbeck: Dünenstr.; Balle (Saale): Leipzigerstr. 68; Oybin: Kurhaus Adler.

Tabakbau im Schrebergartenbetrieb

von Regierungsbotaniker Dinter
Hier berichtet ein Mann der Praxis über seine hervorragenden Erfolge!
Zu beziehen gegen Einsendung von 95 Pfennigen auf Postcheckkonto
Leipzig 220 vom Verlag **Gustav Winter, Herrnhut (Sachsen)**

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung M. 3.50 einschl. freier Zusendung. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 40 Pfennig.

Gold- und Silberwaren

Trauringe nach Maß :: in reicher Auswahl

Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen ///

Paul Lange, Zittau

Goldschmiedemeister // Mandauerberg 17

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.